BIRDIE

3/2010

NEWS AUS
DEM GOLFCLUB
ENNETSEE.

GOLFCLUB ENNETSEE

RUNDE GEBURTSTAGE, 16.10.10

Vom Vergeben und Vergessen

Zur grossen Erleichterung aller 140 Teilnehmer am Schlussturnier war das Wetter nicht ganz so bösartig wie befürchtet. Kalt war es wie im letzten Jahr, der Regen fast dauerhaft, aber nicht allzu intensiv. So liess sich am Abend guter Dinge nochmals ein feines Essen geniessen und den vielen sponsorenden Geburtstagskindern applaudieren.

Vom Vergeben …

Texas Scramble war angesagt – auf jeden Ball also drei (nicht vier!) Chancen und das Beste daraus machen. Eigentlich die perfekte Spielform, um den Mitspielern und sich selber allfällige Fehlschläge zu vergeben… wenn dann aber auch der dritte Putt zum Birdie zu kurz geriet und also vergeben wurde, obwohl doch Linie und Tempo bereits zweimal völlig klar sichtbar waren, dann war es mit dem Vergeben im Viererteam so eine Sache!

… und vom Vergessen

In schöner Tradition haben auch dieses Jahr die «runden Geburtstagskinder» das Turnier gesponsort. Auch wenn noch nicht alle davon so alt sind wie in des Präsidenten abendlicher Ode dargebracht, bietet die zunehmende (nicht nur altersbedingte) Vergesslichkeit immer wieder… erst Irritation, danach Running Gags und Dauerlacher. Was wäre das Leben ohne Humor, und wenn ich doch bereits wieder hilflos vergessen habe, dass der dritte Birdieputt (bei sicherem Scramble-Par) einfach nie zu kurz sein darf, wer will mir da die vergebene Birdiechance nicht vergeben können?

Glückliche Gewinner

Natürlich fand auch dieses Turnier seine Sieger, obwohl das ja im Grunde nebensächlich ist, geht es doch eigentlich am Schlussturnier seit Jahren nur darum,

SCHLAGZEILEN

Turnierberichte	**2-4**
Interclub	**5-6**
Junioren	**7**
Ladies	**8**
Men's Day	**9-10**
Senioren	**10-11**
Regelecke	**12**
Erlebnisbericht	**13-14**
Golfpark	**15**
Verschiedens	**16**

EDITORIAL

Liebe Golferinnen und Golfer

Unwahrscheinlich, wie schnell die Golfsaison wieder vorbei gebraust ist! Dabei ist doch gerade die Entdeckung der Langsamkeit das Mystische an unserem Sport: Der Blick gleitet langsam über wabernden Nebel und goldene Sonnenuntergänge; man glaubt, dem Gras beim Wachsen zuhören zu können; warmer Sand duftet kitzelnd in der Nase. Erlebnisse, die man vor allem dann entdeckt, wenn der vordere Flight so langsam dahin schleicht.
Apropos schleichen: Letzthin, auf dem Rigi-Platz, auf dem Waldweg zwischen Loch 2 und Abschlag 3, hat mein Flightpartner eine Weinbergschnecke gerettet. Diese hatte den Kiesweg schon zur Hälfte überquert. Mein Partner hat das Tierchen vorsichtig aufgehoben und es sanft wieder in den Wald zurückgesetzt.
Halt! – Eigentlich wollte ich Rückschau halten auf meine gesetzten Ziele im ersten Präsidialjahr: Das Gesellige und das Sportliche pflegen, möglichst vielen von euch begegnen; am einfachsten mit jedem eine Runde Golf spielen. Bei rund 1000 Mitgliedern müsste ich mit 333 Flights unterwegs sein. Eine Spielsaison hat 6 Monate oder 24 Wochenenden, d.h. 48 Spielrunden pro Jahr. Damit hätte ich mit einem golferischen Wochenend-Dauereinsatz tatsächlich nach rund 7 Jahren mit jedem von euch einmal eine Runde Golf gespielt! Statt diesem Marathon habe ich aber viel lieber und mit grossem Vergnügen mit euch die verschiedenen Anlässe erlebt: Sie und Er, Max Trophy, Early Morning Brunch, ZKB Sommerturnier, Captain's Price, Vereinscup und -meisterschaft, etc. und zum Schluss die runden Geburtstage und das Match-play Finale. Was für ein herrliches Golfjahr!
Zurück zu meiner 9 Loch Runde: Auf dem Rückweg, zügig auf der Strecke vom Loch 7 zum Abschlag 8, derselbe Waldweg. Was sehe ich? Dieselbe Schnecke, am selben Ort, mitten auf dem Kiesweg, den halben Weg bereits wieder geschafft. Jetzt allerdings in grosser Furcht, weil mein Flightpartner kommt und sie gleich wieder zurücklegen wird. Ich habe dann meinen Golfkameraden gebeten, die Schnecke nicht zurückzusetzen, sondern sie vorwärts zum anderen Wegufer zu tragen. Sie wird mir hoffentlich immer dafür dankbar sein.
Liebe Golferinnen und Golfer, geniesst die golflose Stille der kommenden Wintermonate!
Die nächste Saison kommt – langsam – aber bestimmt.

Euer Präsident, Ernst Koller

innert vier Stunden einigermassen warm und trocken zurück ins Clubhaus zu kommen – und dabei unterwegs viel Spass zu haben. (Fürwahr, ein etwas wetterfreundlicherer = früherer Termin wäre doch ein schönes Geschenk des GCE an seine runden Geburtstagskinder.)

Hervorragend gespielt hat der Flight mit Michel Ramseier, Michael Henggeler, Kuno Steffen und Carole Bühlmann: Brutto 43 Punkte, also eine glatte 65er Runde – Chapeau! Weil das Schlussturnier aber netto gewertet wird und man mit 47 Punkten im Texas Scramble nur im Mittelfeld landet, kam dieser Flight nicht in Genuss der Preise für die fünf besten Teams. Gewonnen hat mit netto 54 Punkten das Team von Noele und Christopher Thomas und Marlis und Felix Widmer.

Kulinarische Genüsse für die Sieger

Nicht vergessen

Auf keinen Fall vergessen wollen wir an dieser Stelle den Dank an die zahlreichen und grosszügigen runden Geburtstagskinder in diesem Jahr. Zu ihrem Sponsoring gesellten sich zudem die treuen Preissponsoren Dörig & Brandel, PoHo Weggis, Golfpark Holzhäusern und Beni Musshafens Hirschen in Küssnacht. Zum anderen gilt ein grosser Applaus dem Catering-Team unter der Leitung von Andreas. Schon die Fleischbällchen bei der Zwischenverpflegung waren köstlich, und der Viergänger zum Abschluss der Turniersaison mundete ebenfalls hervorragend. Herzlichen Dank!

Helen Töngi

Zugerseecup 2010

Für ein Wochenende und für den Zugerseecup kehrte der Sommer zurück – Richi hatte es in der Turniereinladung versprochen. Über 100 gut gelaunte GCE-Mitglieder genossen einen relaxten Turniertag.

97 Aktive und 16 Junioren wollten die Gelegenheit nutzen, bei schönem Sommerwetter ein Stableford-Turnier zu spielen. Die böse Überraschung wartete aber auf dem Platz: Greens mussten wegen dem grossen Wassergehalt gelüftet und gesandet werden. Der Sand war jedoch wegen dem grossen Wasseranteil nicht rechtzeitig versunken, was dem Handmäher grosse Probleme bereitete. Von Loch 1 bis 14 wurde die Schnitthöhe immer grösser und dort war er dann endgültig ausgestiegen! (Für die grossen Mäher waren die Greens zu weich.) Aus diesem Grund übrigens war das Turnier schliesslich auch nicht handicapwirksam. – Logisch, dass die Greens DAS Gesprächsthema unter allen Golfern war!

Futter für die Besten, Blumen für den Captain

Michael Henggeler holte sich den Brutto-Tagessieg mit tollen 32 Bruttopunkten – Chapeau, bei diesen Bedingungen! Auch in den Nettokategorien gab es einige sehr gute Resultate: In der Kategorie Pro bis 18.0 siegte Rolf Estermann, in der Kategorie 18.1 bis PR Joe Kneubühler, beide mit 39 Punkten. Bei den Junioren erzielte Yannick Brot 44 Punkte.

Bis zu 5 ½ Stunden dauerte die längste Runde; und daran waren bestimmt nicht die Greens schuld! Vielleicht sollten wir den notorischen Langsamspielern unter uns wieder einmal mit Schneckenkörnern symbolisch etwas schnellere Beine machen...

Als dann endlich alle im Clubhaus waren, überraschten drei «Feen» von der Ladies Section Captain Richi Iten mit einem Blumenstrauss als Dank für seine grosse und unermüdliche Arbeit.

Helen Töngi

CLUBMEISTERSCHAFTEN 3./4.09.2010

Cylia mit Ansage, James nach engem Fight

Cylia Damerau und James Stucki heissen die Ennetsee-Clubmeister 2010. Den Clubpokal holte sich Gemmie Weiss in der Kategorie bis Hcp 18 und Josef Giger in der höheren Kategorie.

Die Clubmeisterschaft der Damen war eine leichte Beute für Cylia Damerau. Trotz fehlender ernsthafter Konkurrenz legte sie am ersten Tag eine feine 70er Runde hin – leider reichte es nicht ganz, um den Damen-Platzrekord zu knacken. Mit total 145 Schlägen holte sich Cylia in beeindruckender Manier den hässlichsten Pokal unseres Clubs. Madeleine Ehlers und Prisca Ineichen vervollständigen das Podest in der Damenkategorie.

James Stucki schlägt Zeno Felder

Bei den Herren ist die Leistungsdichte wesentlich grösser. Nach dem fast endlosen Stechen im Vorjahr fiel die Entscheidung heuer wieder nach den normalen 2 Runden. Der Kampf zwischen Favorit Zeno Felder und James Stucki war aber nicht weniger spannend. James hatte am ersten Tag eine tolle 70 vorgelegt, Pascal Stocker hielt mit 1 Schlag Abstand mit und Zeno folgte mit 73 auf Platz 3. Pascal vermochte die gute Leistung am Sonntag nicht zu bestätigen, Zeno hingegen blies zum Angriff. Der hochstehende Fight wurde erst auf Fairway 18 entschieden, als Zeno seinen Drive in die Büsche setzte und sich daraus nicht ohne Folgen für seinen Score befreien konnte. So konnte James zum

Clubmeister 2010 einputten – und tat dies mit ziemlich wackligen Knien, wie er später eingestand.

Wunderbare Greens – und so schnell!

Der Platz war für die Clubmeisterschaften tadellos hergerichtet worden. Kompliment und Dank an das Greenkeeping-Team. Die Greens waren so schnell wie kaum einmal bei uns – ein Umstand, der etlichen Golferinnen und Golfern einige Mühe bereitete und viele Schläge kostete.

Mit einem feinen Nachtessen und sportlich geprägten Ansprachen der neuen Clubmeister fand der Anlass sein würdiges Ende.

Herzliche Gratulation den beiden Clubmeistern 2010!

Helen Töngi

Captain's Price – fand heuer statt!

Am 7. August zeigte sich der Himmel von der sonnig-freundlichen Seite, die Fairways aber zeugten noch von den Unwettern der vergangenen Tage.

Dank vorangegangenen spielfreien Tagen zeigten sich die Greens bestens erholt, zumindest anfänglich. Pascal Stocker nutzte die Bedingungen im Startflight zu einer feinen 71 brutto, knapp vor einer ebenso bemerkenswerten 73er Runde von Christian Gugenberger. Die Damenwertung gewann Helen Töngi mit 80 brutto.

138 Mitglieder, organisiert in 3er Flights, spielten mit. Bis Handicap 21 von den weissen und blauen Abschlägen – Captain's Price. Der Platz wollte heute in voller Länge gespielt werden, gab es doch auf dem nassen Boden keinen Rollbonus. (Einige behaupten sogar, ihr Drive sei Meter HINTER dem Einschlagloch gelegen – zu hoch aufgeteet, Leute?)

Glückliche Gewinner – strahlender Captain

Grosszügige Sponsoren und freche Schwyzer

Insgesamt waren fürstliche vier Nearest-to-the-Pin Preise ausgesetzt (je für Damen und Herren getrennt an Loch 8 und 15). Es handelte sich um Magnum-Weinflaschen von *iten ca del prete*. Gleich drei davon wurden nach Schwyz entführt: Helen und Oliver Töngi machten Loch 15 zur Familiensache, und Alois Mettler holte sich seine Flasche an Loch 8. Der Ausser-Schwyz blieb nur eine Magnumflasche: Yvonne Noser holte sich den Nearest to the Pin der Ladies an Loch 8.

Die Junioren durften praktische Tragebags als Preise mitnehmen, alle angeschrieben mit GC Ennetsee. Bestimmt werden sie uns auch bei ihren Auswärts-Auftritten in guter GCE Junioren-Tradition viel Ehre einlegen.

Die beiden Bruttosieger dürfen ins Allgäu verreisen, dort ihren Golfschwung zeigen und sich im Kur- und Sporthotel Engel in Oberstaufen verwöhnen lassen. Die Nettogewinner werden alle an den Grill gestellt, denn sie bekamen ein edles Köfferchen mit dem dafür Notwendigen mit auf den Weg. Alle Preise waren optisch sogar noch «aufgepeppt» mit einer edlen GCE-Kerze, die bestimmt überall Wunder wirken wird.

Vielen Dank an den Captain für das grosszügige Sponsoring – und auch für alles Übrige, was wir Mitglieder gerne als selbstverständlich zur Kenntnis nehmen. Neben Ehre ist vor allem viel Arbeit mit diesem Amt verbunden. Ehrenamtliche Arbeit, deren Hauptteil im Hintergrund «unsichtbar» geleistet wird, ohne die aber ein Club gar nicht funktionieren könnte. Dies sei wieder einmal gesagt und ausdrücklich verdankt.

Dank auch an Kilian für die feine Zwischenverpflegung und an den Golfpark für das ganze Drumherum, insbesondere das einmal mehr ausgezeichnete Nachtessen.

Vorbildlicher Spirit of the Game

Zum Schluss eine kleine Geschichte zu einem gelebten «Spirit of the Game». Folgender Vorfall ergab sich im Flight des Schreibenden: An Loch 17 verzieht ein Flightpartner seinen Abschlag weit nach links in Richtung Büsche: Landeort ungewiss – in den Büschen? hinter den Büschen? jenseits der Büsche? Es folgt ein provisorischer Ball – nicht toll, aber im Spiel. Wir suchen und finden zahlreiche Bälle an allen möglichen Orten, u.a. einen meines Flightpartners – angeschrieben, korrekte Marke und Nummer. Aber: Das ist nicht der von ihm heute gespielte Ball, weder vom Fundort noch von der Abnutzung her, sagt mein Flightpartner. Der provisorische Ball wird zum Ball im Spiel, der erste Ball ist verloren.

Das ist eine perfekte Illustration für wahren Sportsgeist, für Ehrlichkeit sich und allen anderen gegenüber. Eigentlich hätte er einen Fairnesspreis verdient, finde ich.

Oliver Töngi

Herren A3 steigen auf, die 3 anderen Teams schaffen den Liga-Erhalt

Ein heisses Interclub-Wochenende endet mit erfolgreichen Resultaten für den GC Ennetsee.

Die erste Damen-Mannschaft ging erstmals in der höchsten Kategorie A1 an den Start und erreichte in Blumisberg einen sicheren Mittelfeldplatz. Das fast komplett neu zusammengesetzte Damen B1-Team konnte im GC Lausanne die Klasse halten, trotz schlechtem Start mit den Foursomes.

Das junge Herren A3-Team holte in Sion den Aufstieg ins A2 nach, den sie letztes Jahr unglücklich verpasst hatten. Die B2-Mannschaft spielte in Verbier und klassierte sich ebenfalls im sicheren Mittelfeld.

Cylia mit bestem Einzel-Resultat

Das A1-Team mit Captain Prisca Ineichen, Cylia Damerau, Desirée Koci, Madeleine Ehlers, Samanta Iten und Helen Töngi durfte im GC Blumisberg antreten. Der umgebaute Platz nahe Fribourg erschliesst sich der Spielerin nicht schon in der ersten Runde; Platzerfahrung ist durchaus von Vorteil. Zähes Rough, teilweise enge Fairways mit teils beträchtlichen Höhenunterschieden verlangen nach präzisem, taktisch klugem Spiel. Aber auch nach einer Grundlänge in den Schlägen. Einige Fairways hatten unter der Sommerhitze gelitten, weshalb hier Besserlegen innert 2 Schlägerlängen galt – und die Einzelrunde deshalb nicht handicapwirksam gezählt werden konnte.

Ungefähr 95% aller Spielerinnen konnten das locker verkraften, benötigten die meisten doch mindestens doppelt soviele Schläge, als ihr eigentliches Playing Handicap gewesen wäre ...

Cylia lieferte in diesem Schweizer Elitefeld (...) mit einer 76 das beste Einzelresultat, vor der schlaggleichen Lorraine Mulliez (GC Genève). Desi und Prisca lieferten wertvolle Resultate in den 80ern, Madeleine, Helen und Sam balgten sich um das Streichresultat. In den Foursomes erspielten Cylia und Desi einmal mehr ein Top3-Tagesresultat, Sam und Helen lieferten das zweite zählende Ergebnis.

Helen Töngi

Damen B1: Klassenerhalt geschafft

Agnes, Carole, Dunia, Edith, Claudia und Captain Marie-Luce traten in Lausanne an. Das neu zusammengestellte Team bekundete Startschwierigkeiten; nach den Foursomes lag das Ennetsee-Team auf dem zweitletzten Platz. Das Ziel für Sonntag war klar: Liga-Erhalt!

Drei vor uns platzierte Teams lagen absolut in Reichweite, somit war noch nichts verloren. Alle unsere fünf zählenden Einzelresultate am Sonntag waren UHU (unter 100) – jetzt ging das lange Warten los. Es sah nicht schlecht aus; die vor uns Platzierten hatten alle mindestens ein zählendes 100er Resultat. Dann waren die letzten Spielerinnen endlich zurück und – wir hatten es geschafft! Luzern, Lenzerheide und Esery haben wir überholen können. Wir arbeiteten uns auf Rang 14 vor – Liga-Erhalt geschafft!

An der Spitze dominiert haben die Westschweizer Clubs: Lausanne (mit lauter Single-Handicaperinnen) siegte vor Bonmont und Bossey.

Claudia Schrödel

Herren A3: A2, wir kommen

In den Foursomes am Samstag erzielten wir ein gutes Resultat: Zeno Felder und Pascal Stocker 74, Bernhard Turban und Philip Speicher 75, Christian und Michel mit dem Streichresultat von 80. Platz vier mit 149 Schlägen ergab eine gute Ausgangslage zur Fortsetzung der Mission Aufstieg. Selbstverständlich war aber dieser Samstag für uns noch nicht fertig! Nach dem offiziellen Clubdinner zogen wir weiter ins Nachtleben, in die Altstadt Sion. Wir mussten uns mental und körperlich für die Einzel am Sonntag aufbauen, und

da kann ich nur eines sagen: Walliser Weisswein!

In den Einzels am Sonntag trumpften Christian und Zeno mit je 69 Schlägen – eins unter Par – gross auf. Bernhard mit 75 Schlägen, Michel und Pascal mit je 78 Schlägen lieferten die weiteren zählenden Resultate. Philip mit einer 80er Runde war an diesem Tag das Streichresultat. Die total 518 Schläge reichten für Rang 3! Aufstieg ins A2 geschafft!

Gratulation an den Sieger A3 Golf Club Losone mit 499 Schlägen, auf Platz 2 lagen unsere Zentralschweizer Kollegen vom Golf Club Sempachersee mit 515 Schlägen.

Christian Gugenberger

Herren B2: Foursomes nicht nach Plan

James Stucki, David Nicollier, Dany Peray, Chris Thomas, Salvatore Di Pietro und Richie Greenaway (Captain) traten in Verbier mit hohen Erwartungen an.

Verbier ist auf Papier mit nur 4880 m und Par 69 ein relativ kurzer 18-Loch Platz. Jeder, der den Platz mal gespielt hat, weiss aber, dass an gewissen Löchern nur ein wirklich platzierter Abschlag überhaupt im Spiel bleibt. Da David in Verbier mit seiner Familie gleich mehrere Châlets besitzt, durfte unser Team an bester Lage – ca. 10 Meter hinter dem 14ten Abschlag! – logieren, nur ein kurzer Fussmarsch vom Klubhaus entfernt. Nochmals vielen Dank David!

Leider liefen die Foursomes am Samstag nicht wirklich nach Plan… Mit einer 86er Runde von Chris und Salvi und einer 92er Runde von Dany und David reihten wir uns an vierzehnter Stelle des Zwischenklassements ein. Am Abend beim «Diner Officiel» im Golf-Restaurant les Esserts waren wir uns alle einig: Unser neues Ziel für den Sonntag lautete: Liga-Erhalt!

Die Verantwortlichen vom Golf Club Verbier hatten sich in allen Belangen sehr viel Mühe gegeben, ein Top-Event zu organisieren. Dies ist ihnen auch gelungen! Angefangen mit den mit Ennetsee angeschriebenen Parkfeldern für unsere Golftrolleys über einen lückenlosen «Schüttelservice» zum 1sten Tee (ca. 3 km und 200 Höhenmeter!) bis zum «Diner Officiel» am Samstag Abend: Alles hat gepasst!

Am Sonntagmorgen hatte ich als kleines Dankeschön für ihre Bemühungen dem Clubmanager und seinen Mitarbeitern eine Flasche unseres traditionellen Ennetsee-Kirschs überreicht. Als ich nach meiner Runde zurückgekommen war, hat mich eine Mitarbeiterin spontan angesprochen und gesagt, der Kirsch sei sehr fein gewesen. Auf meine erstaunte Frage antwortend, ob sie ihn denn schon probiert habe, sagte sie, ja natürlich, es sei nur noch ein ganz kleiner Tropfen übrig! Es sind eben echte Walliser!

Und nun zum Einzelstrokeplay vom Sonntag: Gleich im ersten Flight sorgte James mit einer 71er Runde – und somit auch das beste Bruttoresultat von allen 108 Spielern – für den Team-Höhepunkt. Zwei weitere gute Runden von David (82) und Dany (86) folgten. Die weiteren Resultate von Richie (92), Salvi (94) und Chris (102, Streichresultat) reichten uns schlussendlich zum 11ten Schlussrang.

Bei Weisswein, Fondue und Raclette genossen wir in der Abendsonne das wunderbare Bergpanorama von Verbier und träumten bereits vom Aufstieg im kommenden Jahr.

Richie Greenaway

Sieg durch Zusammenhalt, Witz und golferischem Können

Der ehemalige Frey+Cie Junioren Rydercup wurde dieses Jahr unter dem neuen Namen «Frey+Cie Junior Major» durchgeführt. Mitgemacht haben 26 Golfclubs aus der ganzen Schweiz. Gespielt wurden zwei Vorrunden in den eigenen Clubs, der Halbfinal in Sempach und der Final in Oberkirch.

Die Junioren des Golfclubs Ennetsee haben erfolgreich alle vier Etappen gemeistert; sie spielten am 4. September 2010 am Final des Frey+Cie Junior Major um den Sieg. Mit GC Ennetsee waren dies noch GC Ybrig, GC Aaretal / Thun und GC Waldkirch.

Am frühen Morgen fuhren wir vom Golfpark Holzhäusern in Richtung Oberkirch. Das Auto geladen mit übermotivierten jungen Golfern, welche es kaum erwarten konnten, aus dem Auto zu stürmen und sich auf dem Golfplatz mit den anderen Clubs zu messen. Dieses Jahr starteten wir mit einem neuen jungen Team. Nicht nur die Spieler strotzten vor Motivation, auch die genau so wichtigen Caddies freuten sich auf den bevorstehenden Wettkampf. Die Gesichter unserer Junioren wurden länger, als sie erfuhren, dass die Greens frisch aerifiziert wurden. Nach ein paar aufmunternden Worten jedoch war der negative Gedanke vergessen und sie konzentrierten sich wieder auf ihr Spiel.

Am Morgen wurden die Team-Matchplay Kämpfe und die Putting-Competition der Caddies ausgetragen. Bei den Team-Matchplays führten wir mit 3 Punkten und waren somit Leader für den Start der Einzel-Matchplays am Nachmittag. Auch konnten wir bei der Putting-Competition einen Erfolg verzeichnen: Cyrill Zürcher holte den zweiten Rang für den GCE.

Nach einer leckeren Stärkung im Clubhaus machten sich die Teams aus jeweils einem Spieler und einem Caddie auf zum Start. Voller Nervosität, geladen wie ein Gewehr, schlugen sie den ersten Ball vom Tee. Es war toll, mit anzusehen wie der Caddie mit dem Spieler eine Gemeinschaft bildete. Nur so war es möglich, den Nachmittag erfolgreich zu überstehen.

Nachdem alle neun Zweierteams auf dem Platz waren, pendelte ich zwischen den verschiedenen Flights hin und her, um immer auf dem Laufenden zu sein. Zeitweise war ein kleiner Tipp oder ein Motivationsschub nötig, doch meistens verstand sich das Team so gut, dass der gegnerischen Mannschaft keine Chance gegeben wurde. Untereinander wurde immer wieder der Zwischenstand durchgegeben. Ob es wohl für den Sieg reicht?

Die Möglichkeit, das Turnier zu gewinnen, spornte meine Jungs und Mädels noch einmal richtig an. Nicht jeder jedoch konnte gleich gut mit diesem Druck umgehen. Einmal mehr war im Golfsport die mentale Stärke wichtiger als die Technik.

Mir war klar, dass der letzte Flight unbedingt gewinnen musste, damit wir wieder das Turnier gewinnen konnten. So wurde auch ich langsam nervös. Ich begleitete den letzten Flight noch bis zum Schluss und probierte, meine Nervosität nicht auf die jungen Golfer zu übertragen. Am Loch 16 wurde das Turnier entschieden. Durch einen taktisch richtigen Schlag gewannen wir mit einem Par gegen ein Bogey. Mein Junior konnte sich einen kurzen Jauchzer nicht verklemmen, er freute sich so.

Voller Stolz marschierten wir mit geschwellter Brust zurück zum 18. Green. Alle anderen Spieler und Caddies warteten gespannt auf das Resultat. Mit einem «Daumen hoch» lösten wir einen Jubelschrei aus, den man heute noch am Loch 4 in Oberkirch hören kann. Das ganze Team war ausser sich vor Freude.

An der Rangverkündigung konnten wir erneut unserer Freude freien Lauf lassen. In den Händen hatten wir den Pokal des Junior Majors 2010. Dieser ist in der Vitrine unseres Clubhauses jederzeit zu bestaunen.

Viele lachende Gesichter waren das Resultat eines gelungenen Wettkampftages. Wir gewannen das Frey+Cie Junior Major 2010 mit 9.5 Punkten, dicht gefolgt von GC Waldkirch mit 8 Punkten.

Für mich war es wieder einmal ein super Event. Speziell gefreut hat mich dieses Jahr zu erleben, wie aus dem Einzelsport Golf eine Teamsportart gebildet wurde. Die Gemeinschaft, die sich an diesem Tag unter unseren Junioren gebildet hat beeindruckte mich sehr. Sie war geprägt von gegenseitiger Motivation, Ansporn, Zusammenhalt und Witz. Meiner Meinung nach hätten wir keine Chance gehabt, wären wir nicht zu einer solchen Einheit verschmolzen.

An dieser Stelle möchte ich den Organisatoren des Frey+Cie Junior Major danken. Sie machen einen super Job! Es ist für mich einer der besten Anlässe, die es im Golfsport gibt. Auch möchte ich dem Sponsor Frey+Cie danken, denn ohne sie wäre ein so grosser Anlass gar nicht möglich!

Wer noch nie an einem Final des Junior Majors war, hat jedes Jahr die Möglichkeit, als Zuschauer dabei zu sein. Dies spornt einerseits unsere Junioren zu Höchstleistungen an und andererseits ist es ein Genuss, jungen Golferinnen und Golfern zuzusehen.

Wir waren ein super Team! Danke euch allen!

Jonas Koller

Highlights aus der Ladies Section

Es war eine verrückte Saison für die Ladies dieses Jahr, wussten wir doch nie, ob das Wetter uns gnädig gestimmt war für unsere Dienstag-Turniere, oder ob wir wieder einmal vom Regengott heimgesucht werden!

Doch es sollte am 13. Juli für unser Charity Tag anders kommen. Der Herrgott hatte ein Einsehen und wir konnten mit fast 100 Golfer und Golferinnen in diesen besonderen Tag starten. Es war ein Teamspiel mit anschliessendem Apéro und Tombola. Für diesen Tag haben mich überwältigend viele Sponsoren unterstützt und an dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen! Ich durfte am darauf folgenden Tag den stolzen Betrag von 16'000 Franken an die «Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind» überweisen – und die kann jede Hilfe gebrauchen! Dank Euch war dieser Tag ein riesen Erfolg!

An der Ladies Meisterschaft konnten wir mit einer kleineren Gruppe Damen unsere neue Meisterin feiern. Für ein Jahr gehört die Skulptur, die von Ursula Hausheer gestiftet wurde, Edith Bütler. Gratulation an unsere Ladies-Meisterin 2010!

Sie und Er, Ladies laden Senioren ein, musste leider abgesagt werden, weil es wieder einmal aus Kübeln gegossen hatte. Wir starten aber im nächsten Jahr erneut einen Versuch und laden die Senioren im gleichen Stil auf jeden Fall wieder ein.

So gingen die «Zitterpartien» jede Woche aufs Neue los!

Am Tag vom «Early Bird» Turnier musste der Golfpark sogar die Plätze schliessen, da die Fairwaiys und Bunkers unter Wasser standen. Trotzdem haben sich die angemeldeten Ladies auf dem Parkplatz Holzhäusern getroffen, und wir fuhren im Konvoi ins Restaurant Schweikhof in Ebertswil zum Brunch. Von den zwei Herren (Ossi und Ruedi) wurden wir kulinarisch nach Strich und Faden verwöhnt. Um die Preise wurde am Schluss sogar noch gepokert, und die Gewinnerinnen durften einen Gutschein mit nach Hause nehmen. Also ihr seht: Wir Ladies können auch die Feste feiern, ohne zu golfen!

Zum 6. Mal hat uns die Bavaria Auto AG in Baar dieses Turnier ausgerichtet. Ja wie waren die Wetterprognosen für diesen Dienstag? Wieder einmal grauenhaft. Regen, Regen und nochmals Regen. Aber eine stolze und wetterfeste Zahl an Golferinnen haben sich trotzdem für dieses Turnier angemeldet und am Abend hat die Sonne doch noch für uns gelacht.

So ging es auf und ab mit unseren Dienstagsturnieren!

Dank Euch, liebe Ladies und Clubmitglieder, mit Eurem Voting zum «best Ladies Captain» Event, durfte ich vom 19. September bis 23. September mit meiner Begleitung Heidi Mehmann tolle Tage im Tirol verbringen. Wir wurden von Morgens bis Abends verwöhnt. Es war fast wie Weihnachten im Sommer. Vielen Dank!

Das Schlussturnier oder «Give and Take» stand wieder unter einem unsicheren Stern. Dank des Sekretariats konnten wir schnell unseren Start um eine gute halbe Stunde verschieben, so dass die Spielerinnen nur die ersten vier Löcher im Regen golfen mussten! Am Abend wurden wir von Andreas und seiner Crew aufs Köstlichste verköstigt mit unserem Traditionellen «Thanks-Giving» Dinner. Die (Vögel) Truthähne mit Beilagen waren sehr schnell in unseren hungrigen Mägen verschwunden. Auch an diesem letzten Turnier gab es nur Gewinnerinnen, konnten doch alle Ladies am Ende dieser Saison ein «Päckli» mit nach Hause nehmen.

Auch für mich ist es Zeit, Abschied zu nehmen als Euer Ladies Captain. Ich möchte mich bei allen, die mich in diesen drei Jahren als Captain wundervoll unterstützt haben, herzlich bedanken und wünsche meiner Nachfolgerin Yvonne Noser mit ihrem Vorstand Glück, Spass und viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe!

Es liebs Grüessli

Katharina Christen

Saison-Abschlussturnier 2010

Das Abschlussturnier konnte bei schönstem Wetter mit 26 Mitgliedern der Sektion Men's Day durchgeführt werden. Daniel Péray, der Titelverteidiger aus der Saison 2009, war dabei.

Der letztjährige Runner-Up Kuno Steffen und der Titelinhaber der vorherigen vier Jahre, Bernhard Turban, konnten leider nicht teilnehmen.

Nach 9-Loch konzentriertem Spiel genossen wir eine ausgezeichnete Zwischenverpflegung. Richie Greenaway organisierte eine typische Walliser Spezialität, ein feines Raclette mit sämtlichen Zutaten. Natürlich fehlte auch ein bekömmlicher Walliser Fendant nicht. Nur wenige Golfer hatten sich nicht getraut ein Glas Weisswein zu trinken. Es könnte ja schliesslich der Form schaden.

Nach dem Turnier trafen wir uns zu einem gemütlichen Dinner im Restaurant «Au Premier». Der Küchenchef Andreas Fässler hatte uns nach einer feinen Vorspeise mit Crevetten, ein ausgezeichnetes Rindsfilet mit frischem Gemüse und Kartoffeln serviert. Dany Péray, unser Feinschmecker, bemerkte: «Das beste Rindsfilet, das ich je gegessen habe.» Super gemacht Andreas – wir danken. Zwischendurch hat Richie Greenaway uns die Rangliste präsentiert. Wie immer startet er mit dem Satz: «Es wurde gut gespielt».

Michael Henggeler (75 Strokes) gewann die Brutto-Wertung mit zwei Schlägen Vorsprung. Es folgten Christopher Thomas (77 Strokes), Michel Ramseier (78 Strokes) und Armin Lusser (79 Strokes). Die Nettowertung hatte Armin Lusser (69 netto) mit 3 Schlägen unter seinem HCP gewonnen, gefolgt von Michael Henggeler (70) und Andreas Stocker (70).

Tolle Preise warteten auf die Sieger. Ein Dankeschön an Walti Blättler für die Titleist Pro V1 Bälle, extra aus Amerika (High Numbers!) und den Sponsoren für den Rotwein und den Champagner.

Die Saison 2010 wurde vom Wetter stark beeinflusst. Das Turnier vom 3. August musste abgesagt werden, da das Fairway unter Wasser stand. Im Mai und im Juni wurde je ein 18-Loch Turnier nach 9 Löchern wegen starken Regenfällen abgebrochen. Die restlichen Men's Day Turniere konnten bei einigermassen guten Wetterbedingungen durchgeführt werden.

Durchschnittlich kamen 20 Golfer jeweils am Dienstagabend zum Spielen. Nur Franz Ulrich hatte alle elf Turniere mitgemacht. Bravo Franz! Während der ganzen Saison 2010 wurden von den 47 aktiven Men's Day Mitgliedern über 200 Runden gespielt.

Wir wünschen allen aktiven Spielern der Gruppe Men's Day einen schönen und möglichst kurzen Winter. Bis bald !

Ruedi Brun

Swiss Mid Amateur Team Challenge

Das Team 2010 des GC Ennetsee: Richard Greenaway (Team Captain), Salvatore Di Pietro, Michael Henggeler, Armin Lusser, David Nicollier, Daniel Péray, Michel Ramseier, Andreas Sauter, David Speicher, Kuno Steffen, Christopher Thomas und Bernhard Turban.

Das SMATC ist eine schweizweite Team Matchplay Meisterschaft zwischen allen ASG Golf Clubs. Pro Golf Club wird ein 12er Team angemeldet. Alle Teammitglieder müssen Midamateure sein, d.h. über 35-jährig. Sowohl Damen wie Herren sind spielberechtigt. Jeweils 6 Teammitglieder treffen bei einer Begegnung auf 6 Teammitglieder eines gegnerischen Clubs. Gespielt wird jeweils Matchplay, Brutto, d.h. ohne Handicapvorgabe. Es spielt jeweils der Spieler mit dem tiefsten Handicap des einen Clubs gegen den besten Spieler des gegnerischen Clubs, der Zweitbeste gegen den Zweitbesten etc. Aus diesem Grund versuchen alle Clubs, ein möglichst starkes Team aufzustellen.

Jeweils am Morgen einer Begegnung werden drei Foursome Matchplays über 18 Löcher gespielt, am Nachmittag folgen dann 6 Einzelmatchplay-Begegnungen, auch wieder über 18 Löcher. Somit gibt es immer pro Begegnung 9 Punkte zu verteilen.

MEN'S DAY

Saison 2010 im Überblick:
Vorrunde:
GC Ennetsee – GC Küssnacht a.R. 5,5 : 3,5
GC Ennetsee – GC Ybrig 9 : 0
GC Ennetsee – GC Fricktal 8 : 1
GC Klosters – GC Ennetsee 0 : 9
GC Entfelden – GC Ennetsee 5 : 4

Damit war Team Ennetsee bereits nach der vierten Begegnung uneinholbar Gruppensieger mit 12 Punkten.

Achtelfinal:
GC Ennetsee – GC Gonten Appenzell 6 : 3

Viertelfinal:
GC Ennetsee – GC Küssnacht a.R. 7 : 2

Nationales Final:
Oberkirch am 17. September 2010:
GC Bern, GC Genf, GC Ennetsee und GC Hittnau

Halbfinal (am Morgen):
GC Genf – GC Ennetsee 5 : 1

Match um den dritten Platz (am Nachmittag) GC Hittnau – GC Ennetsee 5 : 1

Am Nationalen Final mussten wir uns trotz einer Top-Teamleistung geschlagen geben. Unsere drei Konkurrenten hatten mit Mannschafts-Handicapsummen (Addition von allen Handicaps der Teammitglieder) von 19,5 (Genf), 23,4 (Hittnau), und (17,8) Bern alle Trümpfe auf Ihre Seite…

Unsere Team-Handicapsumme von 38 bedeutete, dass wir allesamt gegen Spieler antreten mussten, die im Schnitt ein Handicap um cirka. drei Schläge tiefer als unsere Spieler hatten.

Unser Schlussranking – vierter Platz von 47 Teilnehmenden Schweizer Clubs – haben wir mit nicht wenig Stolz gefeiert, im Wissen, dass wir unsere Möglichkeiten dank einer tadellosen Teamleistung bis aufs Letzte ausgeschöpft hatten.

Richie Greenaway

SENIOREN

Senioren- und Seniorinnen-Meisterschaft

Erstmalig ausgetragene gemeinsame Meisterschaft, letzter heisser Sommertag, ein Stechen bei den Senioren zum Abschluss und das letzte gemeinsam organisierte Turnier unserer Lady-Captain Käthi Christen und unseres Senioren-Captain Marcel Sieber.

Nach mehrmaligem Wetterpech an den vorangegangenen Donnerstagen waren die Prognosen für letzten Donnerstag gerade zu euphorisch. Mit 90 Teilnehmer und Teilnehmerinnen war das Turnierfeld überraschend gross. 27 Seniorinnen (50+) meldeten sich von unserer Lady-Sektion an. Gespielt wurde in 2 Kategorien bei den Damen und Herren. In der 1. Kat. (0-17 resp. 18) Stroke Play, in der 2. Kat. (17,1 resp. 18,1 - PR) Stableford.

Kurz nach 10 Uhr startete das erste Flight bei noch angenehmen Temperaturen. Doch gegen Mittag und vor allem am Nachmittag legte sich eine enorme Hitze über den Platz. Viel Trinken und vielleicht mit einem nassen Tuch sich Kühlen war sehr wichtig, um die Konzentration für das Spiel nicht zu verlieren. Mit viel Einsatz und Engagement wurde um jeden Punkt und Schlag gekämpft, gelitten und hoffentlich auch die vergebenen Chancen vergessen. Der Platz war trotz Nässe recht gut bespielbar, so durfte der Ball auf dem Fairway und Vorgreen gereinigt und neu gelegt werden.

Die beiden Spezialwertungen am Loch 8 und 15 sponserte unser unermüdliche Ball-Lieferant Roland Ammann. Am Loch 8 erhielten alle einen neuen zu spielenden Toppoint-Ball T1. Bei Hit the Green gab es nochmals 2 Bälle. Wurde Par gespielt winkte ein Gutschein von Fr. 20.– für eine Schachtel der guten T1-Bälle. Beim Loch 15 wurde «Nearest to the Pin» ausgetragen.

Lieber Roland, du hast 166 Toppoint T1 Golfbälle an diesem Par 3-Loch verteilt. Herzlichen Dank für Deine Grosszügigkeit und die Überraschung.

Trotz der grossen Hitze erreichten alle wohlbehalten gegen halb sieben Uhr das Clubhaus.

Nach einem kühlen Drink auf der Terrasse und mit einer anschliessenden erfrischenden Dusche wurden die vergebenen Punkte und der Ärger darüber weggespült.

Den Apéro konnten wir wieder gewohnheitsgemäss unter den Bäumen hinter dem Clubhaus einnehmen. Zum anschliessenden Nachtessen war die Clubhausterrasse einladend schön gedeckt und unser Küchenchef Andreas mit seiner Crew verwöhnte uns aufs Beste. Vielen Dank an das gesamte Team.

Gespannt warteten alle Anwesenden auf die Rangverkündigung. Doch zuerst wurden, wie bei den Ladies üblich, die Birdie-Chäferli verteilt. So kamen auch die Senioren auf die (süsse) Rechnung.

Siegerin und Seniorinnen-Meisterin wurde Jolanda Herzog mit ausgezeichneten 76 Schlägen und 69 Pt. gefolgt von Heidi Mehmann mit 81 Schlägen und ebenfalls 69 Pt.

Die Netto-Wertung der Kat. 1 gewann Hazel Hinder mit 42 Pt. vor Heidi Mehmann und Jolanda Herzog mit je 39 Pt.

In der Kat. 2 konnte sich Heidi Bösch mit 42 Pt. feiern lassen gefolgt von Irene Gärtner, 37 Pt. und Vreni Nietlispach mit 36 Pt.

Bei den Senioren musste ein Stechen über die Löcher 1 und 18 ausgetragen werden um den Seniorenmeister zwischen Viktor Hüsler und Kurt Hausheer zu ermitteln. Erst das Loch 18 brachte die Entscheidung zu Gunsten unseres Vice-Captains Viktor Hüsler. Er durfte den neuen, von Hans Steiger gestifteten, schönen Wanderpreis in Empfang nehmen.

In der Netto-Wertung der Kat. 1 setzte sich Paul Zeier mit 71 Pt. an die Spitze gefolgt von Viktor Hüsler, Thubten Wullschleger und Adrian Dinneen mit je 73 Pt.

In der Kat. 2 siegte Bruno Kummer mit guten 41 Pt. vor Hans Oesmann mit 35 Pt. und Fredi Bösch mit 34 Pt.

Die Spezialwertung «Nearest to the Pin» am Loch 15 gewannen Susanne Isoz (7.10 m) und Marcel Sieber (1.89 m)

Zu diesem Turnier lud Marcel Sieber unser ehemaliges Mitglied Paul Räber ein, um ihn gebührend zu verabschieden. Aus

gesundheitlichen Gründen war dies an unserer GV nicht möglich. Marcel würdigte Paul Räber nicht nur als exzellenten Golfspieler, sondern auch als verlässlichen Golfkameraden und gemütlichen Jasser nach der Runde. Paul bedankte sich seinerseits bei allen für die schöne und gute Zeit im GC Ennetsee. Er vermisse die schöne Aussicht von unserem schönen Golfplatz auf die prächtige Bergwelt. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich alle bei Paul für die schönen Stunden auf und um den Golfplatz. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Mit einem feinen Dessert, einem Kaffee und einem abschliessenden kleinen Schlummerbecher fand der schöne Anlass bei warmem Abendwetter einen würdigen Abschluss.

Einen speziellen Dank von allen Teilnehmenden an unsere beiden Captains Käthi und Marcel für ihre, nicht immer leichte Aufgabe, und die tadellose Turnierleitung.

Seniorenreise nach Bad Waldsee

Ein kleines unternehmungslustiges Grüppchen Senioren beteiligte sich an der 3-tägigen Reise nach Bad Waldsee.

Frühmorgens um 7 Uhr trafen sich die Teilnehmer zur alljährlichen Herbstreise der Senioren beim Golfpark. Nach dem Verladen der 7-Sachen im Car konnte das bevorstehende Erlebnis beginnen. Der Reiseleiter Fredi Bösch begrüsste alle Zugestiegenen und wünschte allen drei schöne und gemütliche Golftage.

Golfplatz Gams

Zur ersten Proberunde starteten wir auf dem neuen Golfplatz in Gams. Leider war der flache Platz sehr, sehr nass von den vorangegangenen Regenfällen, sodass vielerorts das Besserlegen sehr schwierig wurde. Der Platz ist mit einigen Wasserhindernissen durchsetzt und die Bahnen sind recht lange. Die atemberaubende Bergwelt ringsherum lassen aber den einen oder anderen schlecht getroffenen Ball schnell vergessen. Nach dem 19. Lochdrink setzten wir unsere Reise Richtung Bregenz und Lindau fort. Erfreulich, dass sich das Wetter immer mehr besserte.

New Course

Der nächste Tag war anfänglich noch bedeckt, und es lag bei kühlen Temperaturen noch viel Tau auf den Fairways. Zu dieser Runde starteten wir zu einem «4 ball better ball» .Die Spielbahnen sind leicht coupiert aber sehr lang. Die zweiten neun Löcher sind teilweise sehr schmal und die Flaggen standen gut platziert auf den Greens. Auf dem letzten Loch, einem Paar 3, wurde «Nearest to he Pin» ausgetragen. Bei wunderbarem Abendwetter konnten wir den Apéro auf der Terrasse einnehmen. Den ersten Rang erzielten Bruno Kummer und René Keiser vor Viktor Hüsler und Werner Gubler, gefolgt von Hansruedi Möri und Gerry Grangl. Unser neues Seniorenmitglied Andreas Knoll durfte für die 2.80 m beim letzten Loch ein schönes Ennetsee-Golftragbag, gestiftet von XL-Golf, in Empfang nehmen..

Old Course

Ein herrlicher Morgen mit aufgehender Sonne kündigte eine schöne Golfrunde auf dem «Old Course» an. Wie der Name schon aussagt, ein schöner und langer, teilweise schmaler und sehr hügeliger, alter Kurs. Wir alle hatten recht zu kämpfen und mancher Ball flog auf Nimmer-Wiedersehen ins Gebüsch oder eines der vielen Wasserhindernisse. Eine echte Herausforderung! Hier haben wir bestimmt noch eine Rechnung offen. Abschliessend stärkten wir uns noch mit den feinen Weisswürsten und einem kräftigen Schluck Bier. Am besten meisterte Werner Gubler diese Runde vor Dieter Gärtner und Uwe Hock. Den Longest Drive eroberte sich Franz Weiss.

Nach dem Gepäckverlad und der Stärkung traten wir nach drei erlebnisreichen Golftagen den Heimweg nach Holzhäusern an. Alle waren sich einig, bei der nächsten Seniorenreise 2011 wieder dabei zu sein.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für das Mitkommen und die gemeinsamen schönen Stunden auf herausfordernden Golfplätzen.

Fredi Bösch

Liebe Golffreunde
Auch diese Golfsaison neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Es ist also Zeit für einen Rückblick auf eine Saison, die auch regeltechnisch für einige Überraschungen gesorgt hat.

Im Frühling war für die meisten Clubmitglieder sicher der erste Anblick der neuen Bunker am Loch 10 zumindest gewöhnungsbedürftig. Auch die korrekte Anwendung der Golfregeln hat uns doch einiges Kopfzerbrechen gebracht. Ich denke jedoch, dass sich die Situation in der Zwischenzeit beruhigt und die Regelanwendung sich geklärt hat. Falls der Ball nicht im Bunker liegt, also den Sand im Bunker nicht berührt, gelten die Holzplanken als unbewegliches Hemmnis und der Spieler darf den Ball ausserhalb des Bunkers, nach Regel 24-2 fallenlassen. Liegt der Ball im Bunker, so hat der Spieler auch Anspruch auf straflose Erleichterung, allerdings muss er den Ball im Bunker fallen lassen. Die korrekte Regelanwendung ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass diese Bunker eine Art «russisches Roulette» bedeuten und Golfbälle nach dem Prinzip Zufall abgelenkt werden. Ich bin gespannt, welche Überraschung uns nächstes Jahr im Golfpark Holzhäusern erwartet.

Im Juni durfte ich als Schiedsrichter bei der «Deutsche Bank Ladies Swiss Open» weitere Erfahrungen auf der Profi Tour sammeln. Unter schwierigen Wetterbedingungen konnten wir schliesslich mit viel Glück bis Sonntagabend drei volle Runden fertig spielen. Weil der Boden so tief war, haben auch die Proetten mit «Besserlegen» gespielt, was dazu geführt hat, dass die Schiedsrichter praktisch arbeitslos waren, weil die Spielerinnen fast immer eine gute Lage für ihren Ball fanden. Es zeigte sich jedoch einmal mehr, dass die sorgfältige Wahl der Fahnenpositionen sich vor allem bei schwierigen Wetterbedingungen auszahlt.

Im Juli war ich dann bei der «Credit Swiss Challenge» im GC Sempachersee im Einsatz. Dieser Anlass der zweithöchsten Tour in Europa ist sicher eine Bereicherung für den Sportkalender der Zentralschweiz. Unter der tatkräftigen Führung von Daniel Weber wurde hier Grossartiges geleistet. Es wurde Golf auf höchstem Niveau gezeigt, und erfreulicherweise war mit Julien Clèment ein Schweizer bis zuletzt ganz vorne mit dabei. Bereits am Freitag waren einige Clubmitglieder aus Ennetsee Zeuge eines Regelfalls, der zumindest das Prädikat «aussergewöhnlich» verdient. Der Spieler Oliver Whiteley (Bild oben) kämpfte verbissen noch um den Cut und akzeptierte deshalb das Verdikt des anwesenden ASG Schiedsrichters nicht, welcher seinen Ball als «AUS» erklärt hatte. Da der ASG Schiedsrichter dem Spieler eine «second opinion» gewährte, wurde ein weiterer Schiedsrichter der European Tour gerufen und es gelang dem Spieler tatsächlich, diesen Schiedsrichter so zu verunsichern, dass dieser den Ball für «in bounds» erklärte. Glücklicherweise konnte der Spieler jedoch von diesem Entscheid nicht profitieren und verpasste den Cut trotzdem.

Ein anderer Tourspieler Magnus Carlsson wurde am gleichen Turnier mit zwei Strafschlägen bestraft, weil er seinen im Vorgrün eingebetteten Ball grosszügig innerhalb einer Schlägerlänge fallen liess, statt wie nach Regel 25-2 korrekt so nahe wie möglich der ursprünglichen Lage.

Und die Moral von der Geschicht – Fehler passieren und jeder macht Fehler – Spieler wie Schiedsrichter. Wir können nur aus Fehlern lernen, und genau das ist dann der zweitletzte Höhepunkt der Saison. Ich freue mich, dass ich erstmals als Instruktor am ASG Regelseminar teilnehmen darf, und dass mit Oliver Töngi ein weiteres Mitglied des GCE am Seminar teilnimmt. Und wie es ihm gefällt und was ich dann allenfalls für Fehler mache, das kann er dann im nächsten Birdie gleich selber berichten.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erholsame Winterpause und freue mich schon auf die nächste Saison. Wie bitte? Ach ja der letzte Höhepunkt? – Oh, Belek im November. Tschüss!

Rudi Achermann

RYDER CUP 2010 – CELTIC MANOR, 28. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER

«I don't believe it» – Eine Begegnung besonderer Art...

Immer wieder begossen durch strömende Regenfälle, die selbst kleinere Wellen im Gelände in schöne aber unerwünschte Tümpel oder gar Weiher verwandelten, beobachteten Damian Ulrich (Pro) und Max Ch. Baumann (Vizepräsident SCPSC) die Abwicklung des Ryder Cup.

Vor allem den Trainingseinheiten des Teams Europa widmeten die beiden viel Zeit und waren beeindruckt über das Verhalten und die Beharrlichkeit beim Trainieren auf dem Putting Green und auf der Driving Range.

Bei den Einheiten Surplace beeindruckten Übungen mit verschiedenen Fahnenpositionen ebenso wie «Zauberschläge» aus den unmöglichsten Positionen. Lee Westwood, Rickie Fowler, Steve Stricker, Padraig Harrington, Sergio Garcia, Ian Poulter, Edoardo Molinari und Francesco Molinari verewigten sich zudem auf dem roten Roger Federer Cap von Max. Tiger Woods winkte locker, aber bat mit einem Lächeln und nettem «Sorry» um Verzeihung, dass er keine Autogramme gebe.

Damian als durchtrainierter Vollprofi nahm die täglichen Strapazen locker, während Max sich gelegentlich abkoppelte und ins «tented village» begab oder den Merchandising Pavillon leer zu kaufen versuchte.

Bei der eigentlichen Eröffnungszeremonie, an der übrigens auch die Partnerinnen der Spieler in jeweils einheitlicher Kleidung auf der Tribüne Platz nahmen, vergass USA-Captain Corey Pavin, Stewart Cink vorzustellen. Als Tiger ihn darauf aufmerksam machte und sich das Gelächter Tausender Zuschauer verzogen hatte, war auch die etwas zu ausgeprägte Steifigkeit des Anlasses vorbei, und man wähnte sich wieder an einer Sportveranstaltung.

Als die Gardisten die Fahnen hissten und dazu die live gesungenen Hymnen erklangen, wurde manchem in der Runde sicher warm ums Herz.

Auch der anwesende EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso liess durch seine Grussworte den Ryder Cup als sehr bedeutende Veranstaltung erkennen.

Es gäbe noch viele Anekdoten zu erzählen. Eine davon soll stellvertretend geschildert sein:

Am Mittwochmorgen bei der täglichen Fahrt nach Celtic Manor erzählte Max, dass heute eventuell Prinz Charles (Prince of Wales) dem Ryder Cup einen Besuch abstatten würde, und er früher mit ihm in Klosters Ski gelaufen sei und abends als «Singing-Max from the Schwendihaus» mit ihm und seiner Gruppe schöne Stunden verbracht hätte.

Damian nahm dies morgens um 7.00 h und als Fahrer des rechtsgesteuerten Mietwagens bei strömenden Regen wohl zur Kenntnis, glaubte den Aussagen aber nicht so recht oder fand sie etwas übertrieben. Dann, um ca. 15 Uhr hörte Damian von Zuschauern, dass Prinz Charles im Anmarsch sei und holte Max aus dem Souve-

nir-Shop. Beide stellten sich etwas frech vor die bereits Wartenden. Bodyguards und Officials verbreiteten die übliche Hektik und Max sagte nur noch: «Jetzt pass auf, was passiert, wenn 'Charlie' mich sieht.» Und 10 Sekunden später kam der Prinz mit ausgestreckter Hand auf Max zu mit den Worten

I don't believe it, Max is here!

Damian war so überrascht, dass ihm nur noch die beiden etwas schrägen Fotos gelangen.

Über die verdutzten Gesichter der noblen Begleiter und der in der Nähe stehenden Zuschauer lachen wir noch heute, und auch bei der nächsten Begegnung in Klosters gibt es sicher auch wieder Lustiges zu erzählen.

Max Baumann

Charlie interessiert sich für die Autogramme auf Max' roter Federer-Cap

Infos vom Golfpark Holzhäusern

Liebe Mitglieder
Turbulent und in Windeseile, wie das Wetter, neigt sich diese Saison bereits wieder dem Ende zu. Gerne berichte ich Euch ein letztes Mal in diesem Jahr, was in den verschiedenen Bereichen auf unserer Anlage alles gemacht wurde.

An dieser Stelle möchte ich mich für die stets gute Zusammenarbeit beim Vorstand herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Member, die nach Erhalt des Briefes mit der Ankündigung der Preiserhöhung ein Email geschrieben haben, um uns mitzuteilen, dass sie diesen Aufschlag akzeptieren und sich für unsere Dienstleistung bedanken. Wir werden alles daran setzen, dass der Club und ihre Mitglieder auch in Zukunft Freude haben, auf unserer Anlage ihre Freizeit zu verbringen bzw. ihren Sport auszuüben.

Academy

«Golf à la Carte» war ein Hit! Viele GolferInnen haben diese Möglichkeit zur Verbesserung ihres Golfspiels genutzt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die unsere Academy nutzen. Wir freuen uns bereits jetzt auf die neue Saison, und sind überzeugt, dass noch mehr GolferInnen mit dieser neuen Möglichkeit in die neue Saison starten.

Ab April 2011 werden wir unser Sommerprogramm starten. Dieses ist vielfältig und wir sind sicher, dass jeder Golfer davon profitieren kann.

Neu wird ab dieser Ausgabe Julian, unser Head-Pro, eine kurze Kolumne im Birdie schreiben und mit einem Tipp aus der Golfwelt an Euch gelangen.

Administration

Das Admin Team, unter der Leitung von Marion, hat viel dazu beigetragen, dass alle unsere Kunden kompetent und freundlich bedient wurden. Nicht weniger als 20'100 Telefonanrufe wurden bis Mitte Oktober gezählt. Zudem wurden für mehr als 23'000 Kunden Beratungen, Greenfees oder sonstige Auskünfte erteilt.

Ab Dezember 2010 wird das Team für vier Monate auf Andrea Braun verzichten müssen. Sie wird sich zu 150% auf Ihre Arbeit als Mami konzentrieren und nachher zu einem reduzierten Pensum wieder zur Verfügung stehen.

Öffnungszeiten

Die aktuellen Öffnungszeiten unserer Administration können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter der Rubrik «Sekretariat» einsehen.

Vom 24.Dezember 2010 bis zum 3. Januar 2011 wird unser Betrieb im Golfpark geschlossen sein.

Die Driving-Range ist in dieser ganzen Zeit bespielbar. Wir bitten die Golfer, ihre Kartenladung zu kontrollieren,

Greenkeeping

Das Greenkeeping-Team hat bis Mitte Oktober 25'000 Stunden geleistet, um den Platz jederzeit spielbereit zu halten. Im September wurden erstmals auch die Fairways aerifiziert. Für diese Arbeiten wurden total 1'200 Tonnen Sand (60 LKW) auf die Anlage verteilt. Diese Massnahmen wurden nötig, da unsere Fairways eine zu kurze Wurzelbildung haben. Ungefähr 3 cm unter der Grastragschicht hat sich starker ca.3 cm dicker Filz gebildet. Dieser Filz verhindert das Wurzelwachstum und lässt das Regenwasser nicht durchfliessen. Durch das Aerifizieren und Besanden wird nun ein Bodenaustausch hergestellt, der das Wurzelwachstum fördert und das Austrocknen des Bodens verhindert. Diese Massnahme werden wir nun in zwei bis drei Jahren wiederholen.

1200 Tonnen Sand für Top-Fairways!

Restauration

Leider konnten wir unsere neue Küche auf der Clubhaus-Terrasse nicht so oft nutzen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Das unbeständige Wetter hat uns einige Male einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem konnten wir bei schönem Wetter sehen, dass diese Idee sich auch in Zukunft durchsetzen wird.

Auch im personellen Bereich gibt es für die Zukunft einige Veränderungen zu vermelden. Volker Christmann wird sein 20% Pensum im Golfpark auch im nächsten Jahr in Angriff nehmen. Andreas Fässler, unserem stellvertretenden Küchenchef, ist es gelungen, sich in kurzer Zeit in seine neuen Zusatzaufgaben einzuleben. Leider muss Sven Olinger aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten; er wird uns ab nächster Saison leider nicht mehr zur Verfügung stehen. An dieser Stelle ein «grazcha fich» an Sven. Die restliche Crew, angeführt von Manuel (Betriebsassistent) und Claudia (Chef de Service) wird im Jahr 2011 im Grossen und Ganzen gleich bleiben.

Natürlich ist unsere Gastro das ganze Jahr für den Gast geöffnet und wir freuen uns, wenn die Club-Member auch im Winter bei uns zu Gast sind.

Ranger

Benji und sein Team haben bis Ende Oktober mehr als 84 Turniere für den Club ausgetragen. Es wurden über 7560 Scorekarten eingegeben. Trotz der teilweise schlechten Wetterverhältnisse, mussten nur acht Turniere abgesagt werden.

Mit der Clubleitung wurde in mehreren Sitzungen beschlossen, dass wieder vermehrt auf die Etikette bei den GolferInnen geachtet werden muss. Anschläge für die Kleiderordnung wurden überall ausgehängt und alle GolferInnen wurden freundlich aber bestimmt aufgeklärt, wie man sich auf dem Platz ordnungsgemäss zu bekleiden hat.

Wir werden am diesjährigen Weihnachtsfest Sepp und Hugo aus unserem Ranger-Team verabschieden. Wir danken den beiden ganz herzlich für ihren Einsatz auf unserer Golfanlage.

Pit Kälin

Der Tipp vom Head-Pro

Die Saison 2010 ist bald zu Ende. Wer in letzter Zeit den Sportkanal eingeschaltet hatte und den Ryder Cup verfolgen konnte, hat gesehen, was Golf für eine faszinierende Sportart ist. Die Pro's hatten ihren Spass und haben den Golfsport richtig gehend zelebriert.

Bei den Amateuren sieht das leider ein wenig anders aus: Jeder weiss in der Theorie, dass die Bewegung durch den Ball entscheidend ist.

Die Hüfte offen zum Ziel, die Hände ca. 15 cm vor dem Ball und der rechte Arm und das Handgelenk sind noch nicht gestreckt. Diese Position, obwohl ungewöhnlich, ist das Geheimnis zum sauberen Ballkontakt. Alle denken besessen an Länge, vergessen aber oft, dass das Wichtigste der Ballkontakt ist.

Man sollte sich nach einer Golfrunde überlegen, wie oft man einen guten Kontakt zum Ball hatte.

Nun ist die Zeit gekommen, um genau solche wichtigen Elemente im Schwung zu üben... Viel Spass und bis bald!

Wishing you a healthy winter

Julian Myerscough and your Golf Pro's

Rasenschule Abschlag 9

Die neu erstellte Rasenfläche auf dem bisherigen Herren Abschlag beim Loch 9 des Rigi Kurses weckt bei vielen Spielern die Hoffnung, dass der alte Abschlag wieder aktiviert werden könnte. Leider ist dies aus Sicherheitsgründen zum Spielplatz beim Schulhaus nicht möglich.

Unser Greenkeeping-Team hat die brachliegende Fläche zum Aufbau einer «Rasenschule» genutzt. In einer Rasenschule wird ein Reserve-Green herangezogen, damit die Greenkeeper sofort reagieren können, wenn auf unserer Anlage ein Greenschaden verursacht wird.

Walter Mehmann

Website Golf Club Enetsee

Ein regelmässiger Besuch auf unserer Website lohnt sich, ja ich würde sogar sagen ist ein Muss für alle Clubmitglieder! Hier findet Ihr die wichtigsten Informationen vom Club oder den einzelnen Sektionen. Turnierberichte, schöne Bilder und News werden von unseren Redaktoren mit grossem Engagement und Begeisterung zusammengestellt. Honoriert diese Arbeit mit Eurem Besuch auf: *www.ennetsee-golf.ch*

Swiss Golf Network ein weiterer wichtiger Link für Golfer

Turnierdaten, -startzeiten, -resultate, Online Tee-time Reservationen ja sogar das Buchen der Lektionen bei Ihrem Lieblings-Pro können vorgenommen werden über *www.swissgolfnetwork.ch* .

Wichtig ist, dass Ihr Euch einmal persönlich registriert. Dazu benötigt Ihr Eure Golf ID Nummer und das Zugangspasswort. Die ID Nummer findet Ihr auf der ASG Mitglieder Karte unten rechts. Das Zugangspasswort lautet: abcd. Nach der Registrierung und der Vergabe Eures persönlichen Passwortes könnt Ihr unter «Mein Profil» in Zukunft Eure Handicap Entwicklung mit den letzten zehn Turnierresultaten und auch die einzelnen Scorekarten einsehen.

Auf beiden Websites findet Ihr weitere interessante Links wie zum Beispiel: *www.golfpark-holzhaeusern.ch* – der Link zu unserem Golfpark mit vielen wichtigen Informationen oder *www.asg.ch* zum Schweizerischer Golfverband.

Ich wünsche Euch viel Spass beim Surfen.

Walter Mehmann

ERSTE TERMINE 2011

Freitag, 25. 02.: Generalversammlung

Samstag, 09.04.: Eröffnungsturnier

IMPRESSUM

Redaktion, Layout, Koordination:
Walter Mehmann, Markus Meienberg

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Ruedi Achermann, Max Baumann, Fredi Bösch, Ruedi Brun, Katharina Christen, Richie Greenaway, Christian Gugenberger, Pit Kälin, Ernst Koller, Jonas Koller, Walter Mehmann, Julian Myerscough, Claudia Schrödel, Helen Töngi, Oliver Töngi

Druck:
Druckerei Ennetsee AG, Hünenberg